



Jägerkorps

Aktuell 2021



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Titelfoto:
Andreas Fellen

- 3 Vorwort
Unser Major
- 4 Wir gedenken ...
- 6 Das umbenannte Fackelrichtfest
des Jägerzuges „Annemarie“
- 8 Alle neu, macht der Mai!
- 10 Der elektronische Schießstand
- 12 Besuch im Pflegeheim Herz-Jesu
- 14 Alternatives Schützenfest bei den
„Nüsser Strolchen“

- 16 Chargiertenversammlung
am 24. Oktober 2021
- 18 Welche „Bildauflösung“
brauche ich denn nun wirklich?
- 20 Schützenfestsonntag
beim Jägerzug „Jagdhorn“ –
mit Musik das Beste draus gemacht
- 22 Schützenfest 2021
beim Jägerzug „Grüne Heide“ von 1927
- 24 Neusser Vereine
unterstützen Flutopfer
- 26 Protokoll einer Schreckensnacht
- 28 Corona-Schützenfest 2021
beim Jägerzug „Heideröschen“
von 1950
- 30 Kubus sorgt für
schützenfestliche Atmosphäre

- 32 Turmmusik in Neuss –
ein Ständchen für den Stadtpatron
- 35 Zwei langjährige Mitglieder
beim Jägerzug Wildbret
- 36 Unsere Hönesse –
ein Werbehilight
- 38 Das Jägerkorps wünscht
„Frohe Weihnachten“
- 39 Impressum



KÜCHEN  **J.SCHEUER**

Ihr Küchenpartner seit über 25 Jahren
Beratung / Planung

41464 Neuss • Eichendorffstraße 73

Telefon: 02131/1783870 • Telefax 02131/1783872

jp.scheuer@t-online.de • www.kuechen-scheuer.de

Modernisierung • Umzug • Ergänzung
Einbau und Standgeräte

**Liebe Jäger,
verehrte Röskes,
liebe Freunde des Neusser Jägerkorps von 1823,**

im Verlauf des letzten Jahres war „Corona“ bereits das allumfassende Thema – und wer hätte damals gedacht, dass es nun schon das zweite Jahr begleitet und auch beschäftigt. Die Situation verschärfte sich zum Ende des letzten Jahres so sehr, dass mit einem Lockdown bereits zum zweiten Mal die gesellschaftliche Reißleine gezogen werden musste. Dass sich das Leben weit über Wochen und Monate nur noch zu Hause abspielen sollte, war für viele sicherlich nicht greifbar zu diesem Zeitpunkt.

Waren wir im letzten Jahr noch optimistisch, in 2021 wieder feiern zu dürfen, wurden wir im Frühjahr des Jahres leider eines Besseren belehrt. Die Uniformen mussten für ein weiteres Jahr im Schrank bleiben. Doch war in diesem Jahr wirklich „Schützenfrei“?

Ganz im Gegenteil, denn auch wir Jäger haben über die Zeit gelernt, mit der Corona-Situation umzugehen und das Beste daraus zu machen, wenn auch leider ohne unser geliebtes Heimatfest. Was, wie und wo stattgefundenen hat, stelle ich nachfolgend an einigen Beispielen aus unserem mannigfaltigen Korpsleben kurz dar.

Mit dem Jäger-Open-Air im Juli, zu dem wir rund 400 Gäste begrüßen konnten, waren wir in Neuss Vorreiter für Veranstaltungen dieser Größenordnung. Jäger, deren Frauen und Freunde der Jägerfamilie hatten den Weg zur Wetthalle gefunden, um unter freiem Himmel das zu konsumieren, auf das sie schon so lange verzichten mussten, die Freuden einer geselligen Zusammenkunft. Die Erwartungen an diese Veranstaltung wurden voll erfüllt oder besser gesagt: „Et wor ne schöne Ovend“. Es hat unglaublich gutgetan, so viele von euch begrüßen zu dürfen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich den Besuch unserer Freunde aus Würselen, die es sich nicht haben nehmen lassen, an diesem Abend nach Neuss zu kommen, um für uns aufzuspielen. Nochmals recht herzlichen Dank dafür.

Da sich das Grauen des Hochwassers an der Ahr erst ein paar Tage vorher ereignet hatte, war es selbstverständlich für uns Jäger, sich solidarisch zu zeigen und zu spenden. Diese Spenden haben vor kurzem auch dankbare Abnehmer gefunden. Gemeinsam mit den Jägern der Neusser Furth und den Blauen Funken aus Neuss, konnte ein Betrag von über 10.000 Euro direkt an die Geschädigten übergeben werden. Menschen, die wie wir Mitten im Leben stehen und innerhalb weniger Stunden ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben. Für eure Unterstützung gilt im Namen aller, mein herzlicher und aufrichtiger Dank.

Schützenfestliche Akzente konnten wir traditionell auch wieder im Pflegeheim Herz-Jesu setzen. Zwar mussten wir auch dieses Mal auf Getränke und Essen verzichten, waren aber dennoch froh, wieder mit den beiden an der Korpspitze marschierenden Klangkörpern, dem RuBTK „Novesia“ und dem MV „Froh-sinn“ Norf, dort schützenfestliche Stimmung verbreiten zu können. Eine unglaublich tolle Veranstaltung, die zu einem festen Bestandteil unseres Terminkalenders geworden ist.

Am Samstag des letzten August-Wochenendes standen dann die Jubilare des Neusser Bürger-Schützen-Vereins im Mittel-

punkt. Bei der Jubilarsehrung im Zeughaus, die musikalisch vom MV Holzheim begleitet wurde, konnten so die Jubilare aus den letzten zwei Jahren geehrt werden. An dieser Stelle gilt allen Geehrten noch mal mein herzlicher Glückwunsch.



Am Nachmittag dann das Totengedenken des Korps, bei dem wir in gewohnter Form den Verstorbenen gedachten. Eine stilvolle und würdige Veranstaltung, für die ich mich nochmals herzlich bei allen Beteiligten bedanke, besonders aber bei den Jägerzügen „Seeadler“ und „Jagdhorn“, die in diesem Jahr ein Horn gestiftet haben.

Einen besonderen musikalischen Gruß hatte der Vorstand dann noch für den frühen Abend geplant. Erstmals ist vom Turm der Quirinus-Basilika der Klang von Marschmusik zu hören gewesen. Ein unglaublich schönes Erlebnis für alle Teilnehmer, etwas, was wir so schnell sicherlich nicht vergessen werden. Leider hat das Wetter an diesem Tage nicht mitgespielt, sodass es nur wenige Zuschauer/Zuhörer gab, die das Ereignis live vom Münsterplatz mitverfolgten. Doch die Liveschalte, die über die sozialen Medien verbreitet wurde, hat eine derart hohe Resonanz erfahren dürfen, wie noch kein Korpsbeitrag in der Geschichte der Nutzung der sozialen Medien zuvor. Wir hoffen, so vielen Neussern eine Freude gemacht zu haben.

Die Chargiertenversammlung im Oktober konnte erstmals seit zwei Jahren wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden, wenn auch ohne die klassische Manöverkritik. So konnten wir uns im Korps auf die kommende JHV vorbereiten und wichtige Weichen für eine weiterhin gute und erfolgreiche Vorstandsarbeit stellen. Freuen dürfen wir uns ebenfalls über einen neuen Zug, den wir bei dieser Versammlung aufnehmen durften. Mit dem Zug „Tradition Grün Weiß“ dürfen wir Freunde vom VfR Neuss in unserem Korps willkommen heißen, denen ich von hieraus schon einmal ein tolles Schützenjahr 2022 wünsche.

Mit der Jahreshauptversammlung endet ein holpriges Jahr, ein neues steht in den Startlöchern. Ich bin zuversichtlich, dass wir alsbald wieder gewohnt normale Verhältnisse haben werden und freue mich jetzt schon auf ein „normales“ Schützenjahr 2022.

Wie bereits erwähnt, habe ich hier nur einige Beispiele aus unserem Korpsleben vorstellen können. Auf den nachfolgenden Seiten findet ihr neben den allgemeine Korpsinformationen und Fachbeiträgen, auch viele interessante Berichte über das, was sonst noch so passiert ist. Ich wünsche viel Freude beim Lesen.

Zum guten Schluss wünsche ich euch liebe Jäger, verehrte Röskes, liebe Freunde des Neusser Jägerkorps, eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Genießt die Zeit mit euren Familien

Euer Major

René Matzner

Wir gedenken ...



Die Tradition, an bestimmten Feier- bzw. Gedenktagen oder im Vorfeld einer Veranstaltung oder Versammlung der Verstorbenen zu gedenken, ist gerade in Schützenkreisen fest verwurzelt.

Vom Besuch der Gräber verstorbener Zugkameraden, der Schweigeminute zu Beginn einer Versammlung, bis zu hin zum organisierten Totengedenken, sind diese Rituale insbesondere in den vorschützenfestlichen Zeiten ein fester Bestandteil des Terminkalenders von Zügen, Korps und des Neusser Bürger-Schützen-Vereins. Es ist wichtig, dass man sich derjenigen erinnert, die nicht mehr unter uns weilen und mit denen man vielleicht noch im vergangenen Jahr über den Markt marschiert ist.

Dabei ist die namentliche Nennung der verstorbenen Schützen aus dem vergangenen Jahr sicherlich ein äußeres Zeichen dafür, dass die Schützenkameraden an sie denken. Ein würdiger, für die Familien, die Freunde und Bekannten der Verstorbenen, emotionaler Moment.

Auch wenn das Schützenfest in diesem Jahr zum 2. Mal nicht stattfinden konn-

te, an der Tradition des „Totengedenkens“ hat man trotzdem festgehalten.

Schon an den Tagen vor dem eigentlichen Schützenfest-Wochenende sieht man viele Schützengemeinschaften auf dem Weg zu den Gräbern ihrer verstorbenen Kameraden, um ihrer ehrend zu gedenken und um sie mit einem geschmückten Grab in das Schützenfest einzubinden.

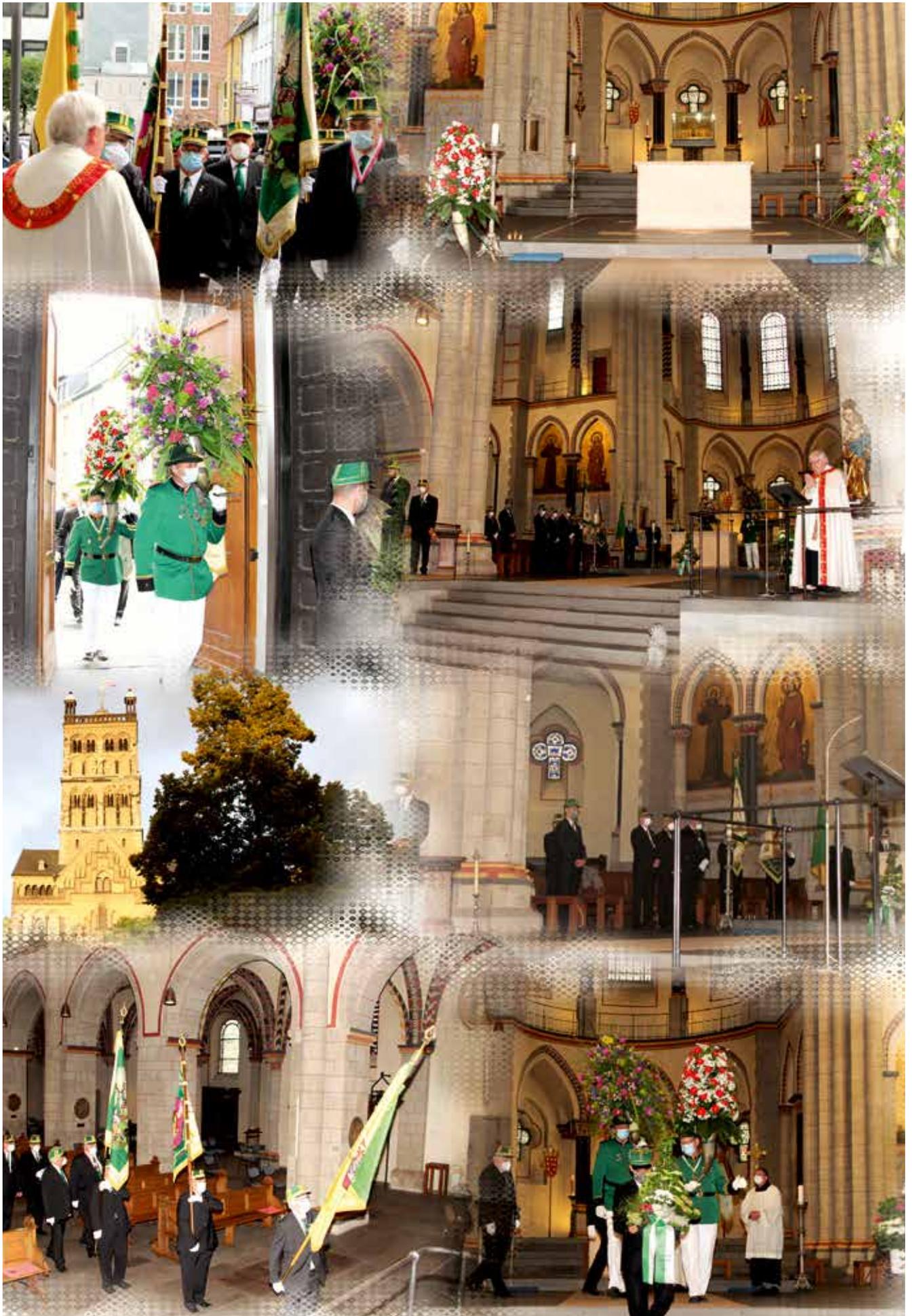
Auch wenn das Totengedenken des NBSV nicht in gewohnter Weise im großen Rahmen am Schützenfestsamstag auf dem Markt stattfinden konnte, die Gedenkfeier an der alten Kapelle auf dem Neusser Hauptfriedhof bot einen nicht minder würdevollen Rahmen. Auch wenn die Öffentlichkeit an diesem Samstagmittag außen vor bleiben musste, erfolgte die Nennung aller verstorbenen Schützen und eine Kranzniederlegung im Beisein von Komitee, Korpsführungen und Fahnenabordnungen der einzelnen Korps.

Um 16.15 Uhr dann das Gedenken für die Verstorbenen unseres Korps in der Quirinus-Basilika, welches von Msgr. Korfmacher zelebriert wurde. Neben

unseren Fahnen nahmen auch in diesem Jahr wieder zwei Hönesse aus den Zügen „Seeadler“ und „Jagdhorn“ mit ihren prächtigen Blumenhörnern an dem Gedenken teil. Die musikalische Begleitung lag wieder in den Händen von Trompeter Alex Krause von „Frohsinn“ Norf. Auch wenn es nicht ganz so viele Teilnehmer wie in den vergangenen Jahren waren, auch hier eine würdevolle Veranstaltung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Schützen in Neuss eine starke Gemeinschaft sind, die auch an den Tagen der Wonne an ihre verstorbenen Kameraden denkt.





Das umbenannte Fackelrichtfest des Jägerzuges „Annemarie“

Nachdem die Fallzahlen merklich zurückgegangen waren und sich auch die Restriktionen in Bezug auf die Pandemie gelockert hatten, stand für die Mitglieder des Jägerzuges „Annemarie“ die Frage im Raum, was man in Bezug auf das traditionelle Fackelrichtfest des Zuges unternehmen sollte. Da diese Veranstaltung als fester Bestandteil im

vorschützenfestlichen Geschehen eingebunden ist – und das nicht nur bei den „Annemaristen“ –, stand schnell fest, dass wir dieses Fest nicht, wie im Vorjahr, ausfallen lassen werden.

So wurde in enger Absprache mit Maja und Hans vom „Hermkes Bur“ die Feier für den 22. August 2021 geplant und

der gesamte Gaststätten- und Biergartenbereich für diese Veranstaltung reserviert. Es wurden 120 Einladungen an Gäste verschickt, wobei das Fackelrichtfest kurzerhand in „Umtrunk“ umgetauft wurde, da aufgrund der Schützenfestabsage in diesem Jahr keine Fackel gebaut wurde.

90 Gäste aus dem Neusser Schützenwesen und dessen Umfeld hatten schließlich den Weg zum „Hermkes Bur“ gefunden, wo sie von Oberleutnant Ralf Gondorf herzlich begrüßt wurden. Ein besonderer Willkommensgruß galt natürlich dem amtierenden Schützenkönig Kurt Koenemann und dem Hohen Reiter Sieger und Alt-Annemaristen Volker Schmidtke. Unter den Gästen war auch der Edelknabenkönig Finn Beyerle, der von seinem Vater und dem Edelknabenbetreuer Roland Ferres mit seiner Frau Gertrud begleitet wurde. Neben den ehemaligen Schützenkönigen Mario Mayen, Horst Dvorak und Jörg Antony, konnte Ralf Gondorf auch unseren Major René Matzner herzlich willkommen heißen

In gewohnter Manier war auch wieder bestens für die Verpflegung gesorgt, wobei neben Leberwurst, Radiese, Brot, Pflaumenkuchen, Kaffee und Bier, auch andere kühle Getränke angeboten wurden.

Als Fazit der Veranstaltung kann festgestellt werden, dass sich die Gäste sehr über die Einladung gefreut haben und die Veranstaltung nutzten, um endlich einmal wieder Schützenfreunde und -Bekannte zu treffen und um neue Kontakte zu knüpfen.

Die Tatsache, dass unser „Umtrunk“ erst gegen 23.00 Uhr endete, kann sicherlich als Zeichen dafür gewertet werden, dass die Entscheidung zur Ausrichtung der Veranstaltung richtig war.

Für das nächste Jahr hoffen wir alle, dass es wieder ein Fackelrichtfest und natürlich auch ein Neusser Bürger-Schützenfest geben wird.





Alles neu, macht der Mai!



Getreu dem Liedertext von Schriftsteller Hermann Adam von Kamp, wurde im Mai diesen Jahres mit den Arbeiten zur Erneuerung der Schießanlage des Schiess-Sport-Verein Neuss 1962 e. V. begonnen. Parallel hierzu fanden umfangreiche Renovierungsarbeiten statt, wobei viele Meter Kabel und Rohre erneuert und einige Eimer Farbe verstrichen wurden.

Seit September 2021 steht dem Verein nun eine moderne, komplett elektronische Schießanlage zur Verfügung, bei der jeder einzelne Schuss elektronisch ausgewertet und zur Anzeige gebracht wird.

Entsprechende Schnittstellen sorgen für eine Anbindung an einen PC und entsprechende Anzeigeelemente. Die technische Beschreibung einer elek-

tronischen Schießanlage und deren Funktionsweise haben wir in einem gesonderten Artikel in dieser Ausgabe dargestellt.

Mit der Erneuerung der Schießanlage ist aber nur ein Teilaspekt der Umbau- und Renovierungsmaßnahmen fertiggestellt. Als nächstes steht die Umstellung der Heizungsanlage auf einen effizienteren Gasanschluss und der Umbau der sanitären Anlagen auf dem Plan. Insgesamt gesehen, wichtige Maßnahmen für die Entwicklung des Vereins.

Trotz der Umbauarbeiten kann wieder trainiert werden, wobei es bei den bekannten Zeiten für Vereinsmitglieder und Gastschützen geblieben ist. Auch können die Räumlichkeiten weiterhin für Veranstaltungen gebucht werden. Alles Wissenswerte und aktuelle Infor-

mationen könnt ihr auf der Website des Vereins unter der Adresse „www.ssv-neuss.com“ erfahren.



Profitieren Sie von unserem neuen
HAUSBESUCH SERVICE
natürlich mit modernster
Technik von Oculus!

Automatische Refraktion
von einem unserer drei Augenoptikermeister abgeglichen

Elektronische Sehprobentafel
wird exakt auf die Prüferfernung eingerichtet

Einfach Termin vereinbaren und wir kommen zur meisterlichen Messung zu Ihnen nach Hause!

OPTIK MELLENTIN
Michael-Franz Breuer
alles außer gewöhnlich
Neustraße 18 • 41460 Neuss
T. 0 21 31 / 22 24 66
www.OPTIK-MELLENTIN.de



Wir schießen den Vogel ab!

Clever gemacht.

Wir kreieren die grüne Zukunft für Fahrradabstellanlagen, Buswartehallen und Raucherkabinen. Und für SIE.

Wann satteln Sie auf Richtung Zukunft?



BIK TEC®
Infos unter: biktec.com



1. Zielbereich

Der Messrahmen bildet das Herzstück der elektronischen Schießanlage. Hier wird mit dem Licht zahlreicher Infrarot-Leuchtdioden und einer speziell entwickelten Linse, ein für das menschliche Auge unsichtbarer Messlichtvorhang erzeugt. Das Geschoss wird beim Durchdringen des Messlichtvorhanges von zwei Highspeed-Sensoren erkannt, erfasst und ausgewertet. Um alle Unzulänglichkeiten bestehender Systeme zu verbessern, kommen hier Sensoren mit einer Geschwindigkeit von rund 40.000 Bildern pro Sekunde zum Einsatz. Diese erlauben, das Geschoss während des Durchfluges durch den Messlicht-Vorhang mehrfach zu erfassen. Die Messgenauigkeit dieser Messrahmen sind sehr unterschiedlich, wobei für das genutzte OpticScore-System von DISAG, bei unterschiedlichen Zertifizierungen 5/100 mm bestätigt wurden.



3. Auswertung

Der elektronische Schießstand kann über ein Netzwerk mit einer Auswertung verbunden werden. Die Funktion der zentralen Steuerung übernimmt ein PC auf Basis des Windows Betriebssystems. Die Zentralsoftware zur Steuerung des elektronischen Schießstandes kann speziell auf die Bedürfnisse der Vereine abgestimmt werden.

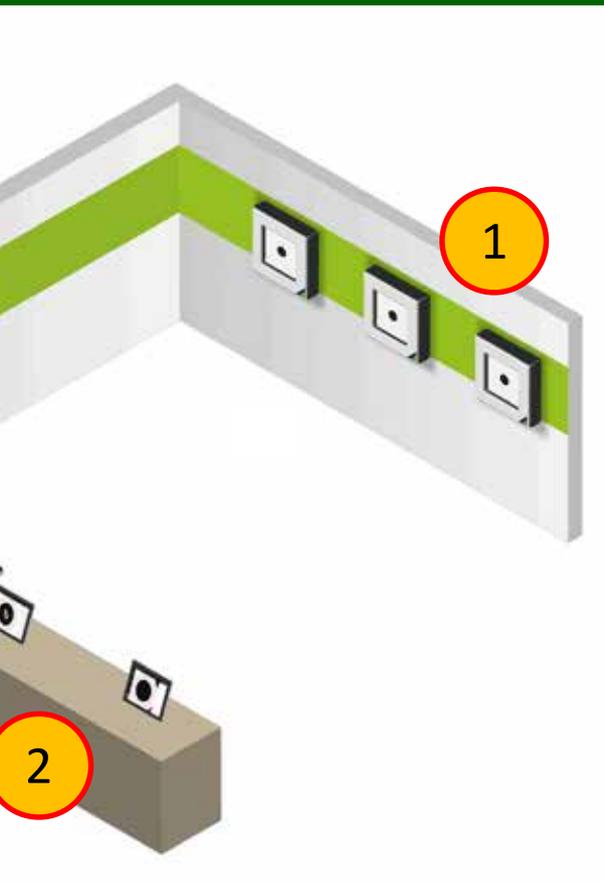


Der elektronische Sc

In dieser Ausgabe von Aktuell berichten wir u.a. über den neuen elektronischen Schießstand, der im September bei den Freunden des Schiesssport-Vereins Neuss 1962 e. V. in Betrieb genommen wurde.

Wir nehmen diesen Bericht zum Anlass, um hier einmal kurz die Funktionsweise und die wichtigsten Komponenten eines derartigen Schießstandes vorzustellen.

Die oben gezeigte vereinfachte Darstellung eines Musterschützenhauses zeigt den typischen Aufbau einer elektronischen Schießanlage. Neben der Ausrüstung des Schießstandes mit elektronischen Messrahmen und dem Schützenmonitor für die Scheibendarstellung, ist auch die Visualisierung der Schießergebnisse im Gastraum zu erkennen. Die Steuerung der gesamten Schießan-



2. Schützenstand

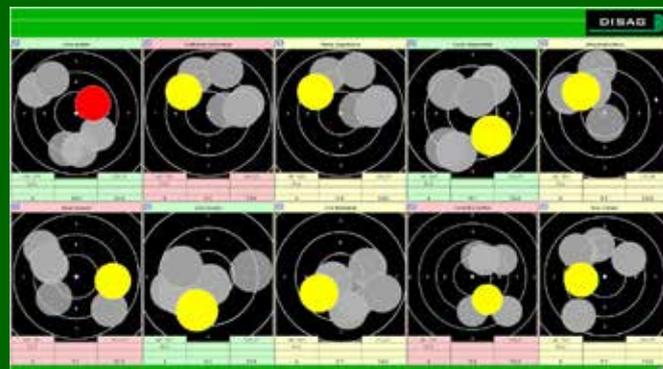
Das Schützeninformationszentrum stellt die Schüsse für den Schützen auf dem Monitor da und leitet die Ergebnisse für die anschließende Auswertung an den Zentral PC weiter. Die leicht verständliche Bedienung nimmt selbst unerfahrenen Schützen schnell die letzten Bedenken im Umgang mit einer elektronischen Schießanlage.

hießstand

lage erfolgt über einen PC in der Auswertung. Mit einem elektronischen System werden keine klassischen Zielscheiben mehr benötigt. Als Ersatz für die Scheibe dient ein Zielbild mit ausgestanztem Kreis in der Größe des jeweiligen Spiegels auf der herkömmlichen Zielscheibe. Als Material für das Zielbild wird in der Regel ein Scheibenkarton oder ein spezielles Weich-PVC-Material verwendet.

Da Geschoss-Rückpraller das elektronische Messsystem beschädigen können, sind die Messrahmen in der Regel auf einem speziellen Kugelfang befestigt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der DISAG GmbH & Co KG aus Hallstadt, die uns freundlicherweise die Nutzung ihrer Bilder und Informationen erlaubt hat.



4. Aufenthaltsraum

Durch eine spezielle Visualisierungssoftware lassen sich die Schießergebnisse auch auf elektronischen Anzeigegeräten außerhalb des eigentlichen Schießbereiches, z. B. auf Großbildschirmen oder über einen Beamer auf Großbildleinwänden im Gastraum, darstellen und live mit verfolgen.



Besuch im Pflegeheim Herz-Jesu



HPJ mit dem Königspaar Kurt I. und Beate Koenemann

Auch wenn Coronabedingt das Schützenfest in diesem Jahr wieder abgesagt werden musste, haben wir an einer lieb gewordenen Tradition festgehalten und am 18. August dem Pflegeheim Herz-Jesu einen Besuch abgestattet.

Eine Tradition, die nunmehr seit 36 Jahren zum festen Bestandteil unseres Terminkalenders gehört. Auch wenn der Besuch wiederum im kleinen Kreis

und ohne Bewirtung der Heimbewohner stattfinden musste, unsere musikalische Begleitung, das RuBTK „Novesia“ und der Musikverein „Frohsinn“ Norf, wussten mit ihrem Spiel gekonnt eine schützenfestliche Atmosphäre zu verbreiten. Hierfür einen ganz herzlichen Dank an die beiden Klangkörper.

Natürlich hatte es sich auch das Schützenkönigspaar Kurt I. und Beate nicht

nehmen lassen an dieser Veranstaltung teilzunehmen und ein wenig über das ausgefallene Schützenfest hinwegzuträsten. Mit der Feststellung, dass es nur noch 373 Tage bis zum Böllerschießen sind, wusste Majestät zumindest ein wenig Optimismus zu verbreiten.

Nicht nur das Königspaar war erstaunt, unter den Heimbewohnern einen alten Bekannten auszumachen. Heinz Peter Jansen, ehemaliger, langjähriger Jägermajor und vor 36 Jahren Initiator dieser Besuchstradition, ist seit einigen Wochen Bewohner im Pflegeheim Herz-Jesu. Er war sichtlich erfreut alte Bekannte wiederzusehen und schützenfestliche Klänge zu vernehmen.

Der Vorstand hofft, dass im nächsten Jahr die Veranstaltung wieder in einem normalen Rahmen ablaufen kann und freut sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen in 2022.





Elektrogroßhandel Dicken & Hilgers GmbH



- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Rauchmelder
- LED-Leuchtmittel
- Leuchten
- Leuchtmittel
- Kabel und Leitungen
- Elektroinstallationsbedarf
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Batterien

MIT UNS „COOL DURCH DEN SOMMER“

Wir bieten an:

Klimaanlagen
Inklusive Montage + Wartung

Wir erstellen ein kostenloses Angebot,
nach Ihren Bedürfnissen, durch unseren
Kälteanlagenbauermeister Dennis Ponzelar!



Trompeterallee 104 · 41189 Mönchengladbach
Geschäftsführer: Dennis Ponzelar (Aktiv im Jägerzug „Alte Kameraden“)

Telefon 0 21 66/144 49 0 · E-Mail: info@dicken-hilgers.de · www.elektromaterial.eu

Alternatives Schützenfest bei den „Nüsser Strolchen“



Auch wenn das Schützenfest in diesem wieder ausfallen musste, nahmen die „Nüsser Strolche“ die fallenden Inzidenzen zum Anlass, das Schützenfest-Wochenende entsprechend zu feiern.

Da wir alle geimpft waren, konnten wir

dem Wochenende entspannt entgegen sehen. Es begann mit dem Besuch des Feuerwerks am Freitag und setzte sich am Samstag mit einer Stippvisite beim Schützenbiwak im „Strandgut“ auf der Rennbahn fort. Den Abschluss des Tages bildete der Besuch unseres Vereinslokals

„Markt 27“, wo wir bei unserem Berni den Tag ausklingen ließen.

Am „Schützenfestsonntag“ war am frühen Morgen ein gemeinsames Frühstück in der Gaststätte „Im Dom“ angesagt. Im Anschluss ging es dann wieder ge-

IN UNSEREM
HERZEN **BLÜHT** DAS
SCHÜTZENFEST.

das-druckhaus.de

 Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Telefon 02161 5745-0

Das
Druck
haus



schlossen zur Rennbahn, wo wir im „Strandgut“ einkehrten und einen schönen Kirmessonntag erleben durften. Der immer stärker werdende Regen tat unserer Stimmung keinen Abbruch.

Zum Abschluss des Schützenfestwochenendes trafen wir uns dann mit einigen Zugmitgliedern zu einem Frühstück /Frühschoppen in der Gaststätte „Em Schwatte Päd“. Wie es der Zufall wollte, schaute auch Major René Matzner an diesem Morgen bei den Strolchen vorbei. Auch der 2. Schatzmeister Heiko Froitheim nutzte die Gelegenheit für ein, zwei leckere Bierchen.

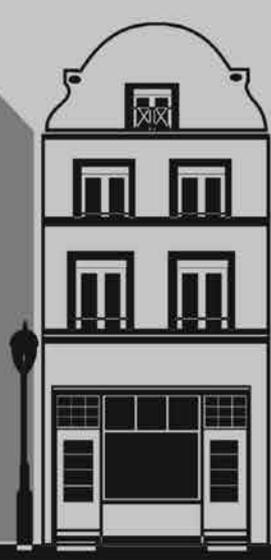
Das Resümee des Schützenfest-Wochenendes stellt sich für die „Nüsser Strolche“ wie folgt dar:

Ein tolles, wenn auch internes Schützenfest 2021, wo nach langer Zeit endlich mal wieder Jung und Alt zusammen feiern konnten, ganz wie vor Corona.

Einen Gruß von den Nüsser Strolchen



Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG



RheinLand Versicherungen
Bezirksdirektion

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Chargiertenversammlung am 24. Oktober



Vor genau 742 Tagen habe ich euch nach der Manöverkritik 2019 verabschiedet. Dass wir erst zwei Jahre später wieder in dieser Runde zusammenkommen können, daran hat sicherlich keiner zu diesem Zeitpunkt gedacht.

Mit diesen einleitenden Worten begrüßte Major René Matzner die Chargierten des Zuges, die in großer Zahl der Einladung zu dieser Versammlung gefolgt waren. Zur Sicherheit der Teilnehmer wurde bereits in der Einladung darauf hingewiesen, dass die 3G-Regelungen gelten und der entsprechende Nachweis beim Eintritt kontrolliert wird. Bei der Einlasskontrolle wurde festgestellt, dass von den ca. 120 Teilnehmern lediglich sechs Personen nicht geimpft waren. Das ergibt eine Impfquote von ca. 95 %, ein tolles Ergebnis für unser Korps.

Nachdem der Major auch die Ehrenmitglieder Horst Fassbender, Axel Klingner und Ralf Linnartz begrüßt hatte, wandte er sich an Jörg Plönzke, dem Bewirtschafter des Marienhauses, um sich für die Bewirtung an diesem Morgen zu bedanken.

Nun ging es in die Tagesordnung, wo nach den Neuigkeiten aus den Zügen, die Aufnahme eines neuen Zuges anstand. 13 Mann, die dem Umfeld des VfR Neuss angehören, waren gekommen um sich und den Zug „Tradition

Grün Weiß“ mit Markus Wellenberg als Zugführer vorzustellen. Die nachfolgende Abstimmung der anwesenden Züge fiel einstimmig aus, sodass der Major einen neuen Zug in den Reihen des Korps begrüßen konnte.

Mit Blick auf die bevorstehende Jahreshauptversammlung wies der Major darauf hin, dass aufgrund der Corona-Pandemie das Geschäftsjahr 2019/2020 noch nicht abgeschlossen werden konnte, sodass im Dezember der Vorstand für zwei Geschäftsjahre Rechenschaft abgeben wird. Durch diese Verschiebung konnten auch keine Vorstandswahlen durchgeführt werden, sodass in diesem Jahr die 1. und 2. Amtsinhaber zur Wahl stehen. Da sich mit Ausnahme des 1. Schriftführers alle Amtsinhaber wieder zur Wahl stellen, war die anschließende Kandidatenabstimmung Routine.

Für Bernhard Posorski, der sich nach 22 Jahren als 2. bzw. 1. Schriftführer nicht mehr zur Wahl stellt, konnte mit Gregor Piron ein Kandidat für die Nachfolge gefunden und abgestimmt werden. Der 55-jährige, verheiratete Gregor Piron kommt aus dem Jgz. „Munteres Rehlein“ und ist bereits seit Jahren für die programmtechnische Seite unserer Website zuständig.

Bei der Jahreshauptversammlung wird auch eine Satzungsänderung zur Ab-

stimmung kommen, welche empfohlene Erfordernisse hinsichtlich Mitgliederversammlung und Vorstand notwendig machen.

Bereits am 19. November ist die Jahreshauptversammlung des NBSV, bei der neben der Neubesetzung einer vakanten Stelle im Komitee, auch Rechenschaft über die Finanzen des Vereins gegeben wird. Der Major bittet um rege Teilnahme.

Der 2. Vorsitzende Michael Panzer berichtete in bewegenden Worten von der Übergabe einer Spende an ausgesuchte Opfer der Flutkatastrophe in Bad Neuenahr. Genauere Einzelheiten hierzu könnt ihr einem gesonderten Bericht in dieser Ausgabe von Aktuell entnehmen.

Nach einem kurzen Überblick über den Stand der Arbeiten in der Fackelbauhalle, gab es noch den Hinweis auf die nächste Grün weiße Nacht, die am 2. April 2022 stattfinden soll.

Mit einem Rückblick auf unsere Open-Air-Veranstaltung und die Aktivitäten an und im Vorfeld des Schützenfest-Wochenendes, wurde die Versammlung gegen 12.30 Uhr von Major René Matzner mit einem dreifach kräftigen Horrido beendet.



RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

“Ich bin gerne Rheinländer,
weil traditionelle Werte
hier ideal mit der
Moderne verbunden sind.”

Patrick Coersten

Versicherungskaufmann
Sach/Haftpflicht/Unfall Privatkunden

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de

Welche „Bildauflösung“ brauche ich denn nun wirklich?

Wir befassen uns hier mit einem sehr theoretischen Thema, mit dem die Redaktion von Jägerkorps „Aktuell“ aber immer wieder konfrontiert wird, die Qualität der eingereichten Bilder. Für den Einreicher ist es oft nicht nachvollziehbar, warum ein Foto, das am Monitor oder bei WhatsApp doch eigentlich hervorragend aussieht, nicht für die Aktuell oder besser gesagt, für den Druck geeignet sein soll.

Wir haben dieses Thema einmal aufgegriffen um darzustellen, dass die Zurückweisung oder Beanstandung von Bildern keine Schikane der Redaktion darstellt, sondern lediglich dazu dient,

dass nur Bilder Verwendung finden, die auch qualitativ gut zu Papier gebracht werden können.

Wie ihr vielleicht den einleitenden Worten bereits entnehmen konntet, ist die notwendige Auflösung sehr stark vom Einsatzzweck abhängig. Wer ein Bild nur am Monitor betrachtet, benötigt sicherlich keine Kamera die 10 oder mehr Megapixel (Mpix)-Bilder liefert. Denn bei der Standardauflösung eines Monitors (1.024 x 768 pix = 0,8 Mpix) würde ohnehin nur ein Bruchteil der Fotoauflösung wiedergegeben. Selbst bei Nutzung eines hochauflösenden HD-Monitors (1.280 X 720 pix = 2 Mpix)

wäre nur eine Auflösung von 2 Mpix darstellbar.

Anders sieht das aber bei einem professionellen Druck aus, hier ist eine hohe Auflösung Grundvoraussetzung, um qualitativ hochwertige Bilder zu Papier zu bringen. Doch welche Auflösung muss ein Bild denn nun haben, damit der Druck gut aussieht. Hier gibt es leider keine pauschale Antwort, denn die Auflösung des Bildes steht in direktem Zusammenhang mit der benötigten Druckerauflösung und der gewünschten Ausdruckgröße. Hierzu können folgende Richtwerte herangezogen werden:

| Produkt | Betrachtungsabstand | Ideale Druckerauflösung |
|----------------------------|---------------------|-------------------------|
| Flyer, Folder, Broschüren | 30 cm | ca. 300 dpi |
| Poster, Plakate bis DIN A2 | 1 m | ca. 100 dpi |
| Plakate DIN A1, A0 | 2 m oder mehr | ca. 50 dpi |
| Großflächenplakate | 5 m oder mehr | ca. 20 dpi |

Wie man der Tabelle entnehmen kann, ist der Betrachtungsabstand vom Format des Druckerzeugnisses abhängig, das heißt im Klartext, je kleiner das Druckformat, desto kleiner der Betrachtungsabstand und umso größer die Druckerauflösung. Der oben angeführten Tabelle zufolge,

ist für Broschüren, also auch für unsere Korpszeitschrift „Aktuell“, eine Druckerauflösung von 300 dpi als ideal anzusehen. Werden Bilder im Digitaldruck (also nicht im Offset-Druck) zu Papier gebracht, reicht vielen Druckereien auch eine etwas niedrigere Auflösung, welche in der Regel in einem

Bereich von 200-300 dpi (grün hinterlegte Bereich in der nachfolgenden Tabelle) liegen. Wer aber nicht weiß, wie der Druck erfolgt, sollte auf Nummer sicher gehen und eine Druckerauflösung von min. 300 dpi wählen.

| Auflösung | Bildgröße (Pixel) <small>Kamera-Seitenverhältnis 3:2</small> | 10 x 15 cm | 13 x 18 cm | 20 x 30 cm | 30 x 40 cm | 40 x 60 cm | 60 x 80 cm |
|-----------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | ca. DIN A6 | cm | ca. DIN A4 | ca. DIN A3 | ca. DIN A2 | ca. DIN A1 |
| 2 Mpix | 1.600 x 1.200 | 271 dpi | 226 dpi | 135 dpi | 102 dpi | 68 dpi | 51 dpi |
| 3 Mpix | 2.048 x 1.536 | 347 dpi | 289 dpi | 173 dpi | 130 dpi | 87 dpi | 65 dpi |
| 4 Mpix | 2.272 x 1.704 | 385 dpi | 321 dpi | 192 dpi | 144 dpi | 96 dpi | 72 dpi |
| 5 Mpix | 2.560 x 1.920 | 433 dpi | 361 dpi | 217 dpi | 163 dpi | 108 dpi | 81 dpi |
| 6 Mpix | 3.008 x 2.000 | 509 dpi | 424 dpi | 255 dpi | 191 dpi | 127 dpi | 96 dpi |
| 7 Mpix | 3.072 x 2.304 | 520 dpi | 433 dpi | 260 dpi | 195 dpi | 130 dpi | 98 dpi |
| 8 Mpix | 3.456 x 2.304 | 585 dpi | 488 dpi | 293 dpi | 219 dpi | 146 dpi | 110 dpi |
| 10 Mpix | 3.872 x 2.592 | 656 dpi | 546 dpi | 328 dpi | 246 dpi | 164 dpi | 123 dpi |
| 12 Mpix | 4.288 x 2.848 | 726 dpi | 605 dpi | 363 dpi | 272 dpi | 182 dpi | 136 dpi |
| 16 Mpix | 4.928 x 3.264 | 834 dpi | 695 dpi | 417 dpi | 313 dpi | 209 dpi | 156 dpi |
| 36 Mpix | 7.360 x 4.912 | 1246 dpi | 1039 dpi | 623 dpi | 467 dpi | 312 dpi | 234 dpi |

Wie ihr der Tabelle entnehmen könnt, lassen sich auch mit einer 2 Mpix-Kamera brauchbare Bilder für den (digitalen) Druck erzielen, wenn die Ausgabe nicht größer als 13 x 18 cm sein soll.

Bleiben wir bei der Vorgabe von 300 dpi Druckerauflösung (Offset-Druck) müsste bei gleicher Druckgröße aber bereits eine Kamera mit 4 Mpix zum Einsatz kommen. Eine DIN A4-Seite, die

flächendeckend bedruckt werden soll, benötigt unter gleichen Voraussetzungen aber bereits das Bild einer 10 MPix-Kamera.

Vorhandene Bilder

In vielen Fällen ist das genutzte Foto nicht selbst aufgenommen worden, sondern liegt bereits in Form einer Datei vor. Inwieweit das hier hinterlegte Foto (Bild) für den digitalen Druck nutzbar ist, lässt sich anhand der Bildinformationen ablesen. Um die ungefähre druckbare Größe des Bildes ermitteln zu können,

nutzen wir der Einfachheit halber eine Näherungsformel. Dividiert man die Pixelzahl des Bildes durch 100, ergibt sich in etwa das maximal mögliche Ausgabeformat. Auf unser Beispiel bezogen würde das bedeuten, dass wir mit dem vorliegenden Bild ein max. Druckformat von 11 x 18 cm erreichen könnten.



Weiterleitung der Bilder an die Redaktion

Hochaufgelöste Bilddateien erreichen schnell eine Größe, die zu Problemen bei der Weiterleitung führen. Aus diesem Grund haben wir nachfolgend einige Tipps zusammengefasst.

Weiterleitung als E-Mailanhang

In der Regel werden bei Nutzung von Digital- oder Handykameras die Bilder im JPG-Format abgespeichert, wobei in Abhängigkeit von der eingestellten Bildqualität, pro Bild schnell eine Datengröße von zwei bis fünf MB erreicht werden kann. Die Übermittlung solcher Bilder per E-Mailanhang ist zwar technisch durchaus machbar, in der Praxis wird die erlaubte Datenmenge jedoch von den Anbietern limitiert. Die Übersendung eines einzelnen Bildes macht in der Regel hier aber keine Probleme. Die Bilddateien vor der Übersendung zu komprimieren bringt leider auch nicht viel, da der Komprimierungsgrad bei Bildern im JPG-Format bereits ausgereizt ist, will heißen, trotz Komprimierung wird sich die Dateigröße nicht signifikant ändern.

Weiterleitung in eine Cloud

Größere Datenmengen (große oder mehrere Bilder) können in einer Cloud abgelegt werden, wobei der Redaktion aber dann die entsprechenden Zugriffsrechte erteilt werden müssten.

Weiterleitung über ein Online-Programm

Eine weitere Möglichkeit ist die Übermittlung der Bilder mit dem Online-Programm „WeTransfer“, wo unkompliziert, kostenlos und ohne Anmeldung, Dateien bis zu 2 GB pro Übertragungsvorgang versendet werden können.

Anmerkungen zu WhatsApp

WhatsApp ist eine ungemein beliebte Anwendung, weil das Versenden von

„Schnappschüssen“ und Bildern sehr schnell und einfach funktioniert und die App darüber hinaus auch noch kostenfrei ist. In der Regel nicht kostenfrei ist aber die Nutzung des mobilen Internets. Um hier die zu übermittelnde Datenmenge und damit die Kosten möglichst gering zu halten, werden die Dateien (Bilder) von WhatsApp beim Versenden automatisch komprimiert. Die zu übermittelnde Datengröße wird dadurch zwar geringer, leider geht diese Einsparung aber zu Lasten der Bildqualität, die dadurch deutlich schlechter wird. Bei kleineren Schnappschüssen, die nur der kurzzeitigen Betrachtung dienen, macht dieser Qualitätsverlust vielleicht nicht viel aus und ist hinnehmbar. Soll das Bild – wie in unserem Fall – jedoch ausgedruckt werden, bitte nur das Originalbild verwenden.

Bildauflösung vs. Druckerauflösung

Es ist wichtig zwischen der physikalischen Auflösung des Bildsensors (Fotokamera) und der Auflösung des Reproduktionsgeräts (Drucker oder Scanner) zu unterscheiden. Der Mpix-Wert gibt an, wie viele Bildpunkte (Pixel) die Fotokamera erfasst hat. Der dpi-Wert hingegen gibt an, mit welcher Bilddichte der Drucker bzw. der Scanner arbeitet oder einfacher gesagt, wie viele Pixel der Drucker für den Druck eines Zolls (2,54 cm) der Fotografie verbraucht.

Daher unser Appell an euch. Bitte schickt uns keine Fotos, die ihr per WhatsApp erhalten habt, sondern fragt den Übermittler nach dem Originalbild. Dieses Original könnt ihr uns dann als Bildanhang zu einer WhatsApp, auf einem Speichermedium oder über eine der o.a. Weiterleitungsmethoden zukommen lassen.



Die Bilder veranschaulichen die unterschiedlichen Druckerauflösungen und den damit verbundenen Einfluss auf die Bildqualität



**GOLD
SCHMIEDE**

Meisterbetrieb

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

- **Handgefertigtes Schützensilber**
- **Orden**
- **Anfertigungen**
- **Umarbeitungen**
- **Service**
- **Uhrreparaturen**
- **Gravuren**

Schützenfestsonntag beim Jgz. „Jagdhorn“ – mit Musik das Beste draus gemacht



uns dann vor dem Drusushof abzusetzen. Nach drei zünftigen Märschen für die dort anwesenden Gäste führte unser „Zugweg“ dann über Sebastianusstraße und Büchel zum Markt. Dort kam dann ein Zug der Grenadiere, der ein Biwak vor dem Restaurant Schwan abhielt, zu einem unerwarteten Musikgenuss. Zurück über den Markt, ging es weiter zum frisch eröffneten Vogthaus. Wie auch an allen anderen Orten unserer Tour kamen die Gäste auch hier nach und nach vor die Tür, um den Schützenfestlichen Klängen zu lauschen. Von hier aus ging es durch die Krämerstraße über den Markt zur Pegeluhr am Hafenbecken, wo uns unser Bus wieder aufnahm.

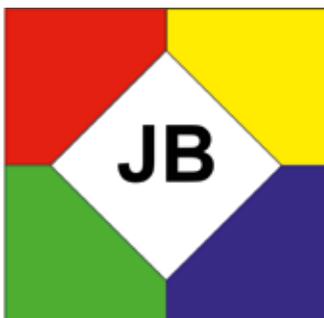
Zurück in Leutnants Garten warteten bereits kühle Getränke und ein deftiges Essen auf die Protagonisten des musikalischen Ausflugs in das Zentrum unserer geliebten Heimatstadt. Erst am späten Abend machten sich unsere Freunde auf den Rückweg nach Würselen, in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen. Obwohl das Wetter an diesem Sonntag sich von der eher schlechten Seite zeigte, was natürlich für leere Stühle in den Biergärten sorgte, war die Idee ein voller Erfolg. Egal wo wir stehen blieben kamen Leute aus den Häusern oder standen an den Fenstern, um möglichst viel von den Geschehnissen mitzubekommen.

Wir sind froh, damit ein Stück schützenfestliche Atmosphäre in die Straßen unserer Stadt gebracht zu haben und bedanken und sehr herzlich bei den „Alten Kameraden“ aus Würselen für ihren Einsatz. Auf das im nächsten Jahr wieder alles seine Richtigkeit hat und wir ein tolles Heimatfest feiern können.

Da standen wir also im Jahr 2 der elenden Corona-Pandemie. Schützenfest war bereits zum 2. Mal infolge abgesagt. So vernünftig diese Entscheidung des Komitees auch war, schmerzte sie dennoch tief im Schützenherz. Allerdings gab es einen kleinen Hoffnungsschimmer. Nach dem erfolgreichen Jäger-Open-Air auf der Rennbahn waren die Verhaltensregeln auch für das Schützenfest-Wochenende, im Vergleich zu 2020, etwas gelockert worden. Nun stand die Frage im Raum, wie gestaltet der Jgz. „Jagdhorn“ seinen Schützenfestsonntag und was machen wir aus dem Erlaubten.

Eine Lokation war schnell gefunden. Nach dem tollen Sonntag im vergange-

nen Jahr, stellte unser Leutnant Sener Altas und seine Gattin Ute auch dieses Mal ihren Garten zur Verfügung. Dennoch gab es einen gewaltigen Unterschied zum Vorjahr, hatten sich doch unsere sehr guten Freunde der „Alten Kameraden“ aus Würselen zu Besuch angekündigt. Und nicht nur das. Sie reisten per Bus, in Uniform und samt ihren Musikinstrumenten am Sonntagmorgen an. Schnell war klar, dass wir dieses tolle Geschenk mit anderen Neusserinnen und Neussern teilen wollten. So machten sich Teile des Zuges mit den Freunden aus Würselen auf in die Stadt. Auf dem Weg dorthin, hielt der Bus noch für ein Ständchen beim Jägerhauptmannszug „Steindler“ an, um



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Neersener Straße 20
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com





dörr
meisterbetrieb seit 1929

**FACHGESCHÄFT
FÜR**



*schützen- und
vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*

*inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04*

www.stempel-doerr.de

Damals. Heute. Morgen.

**FRISCHE & QUALITÄT
SEIT 1871**



NEUSS Büttger Straße 8-10 · 41460 Neuss
DÜSSELDORF Cheruskerstraße 113 · 40545 Düsseldorf

MEAT YOU THERE!

www.matzner-neuss.de



Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss
Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75
www.heisel-baubedarf.de

-  Hoch- und Tiefbaustoffe
-  Baustoffe für den Dachausbau
-  Natursteine - Pflaster
-  Klinker - Fliesen
-  Bauelemente - Türen
-  Beratung u. Mengenermittlung



Schützenfest 2021 beim Jägerzug „Grüne Heide“ von 1927



Mit großem Bedauern haben wir die Nachricht empfangen, dass auch das diesjährige Schützenfest aufgrund der Corona-Pandemie wieder abgesagt werden muss. Eine weise Entscheidung, zum Schutz der vielen Schützen, Bürger und Besucher, die in der Regel an diesem Event am letzten August-Wochenende teilnehmen, getreu dem Motto „WIR.SCHÜTZEN.NEUSS“.

Auch wenn das Schützenfest abgesagt wurde und der NBSV keine größeren Aktivitäten geplant hatte, blieb es den

Korps und Zügen überlassen, das Schützenfest-Wochenende im Rahmen der bestehenden Bestimmungen entsprechend zu planen bzw. zu organisieren.

Die Alternative, das Wochenende in Eigenregie zu planen und zu organisieren, wurde vom Vorstand der „Grüne Heide“ aufgenommen und zur Freude der Mitglieder umgesetzt.

Am Samstag vor dem eigentlichen Schützenfest trafen wir uns zur Kranzniederlegung auf dem Neusser Haupt-

friedhof, um unserer verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Das eigentliche Schützenfest-Wochenende begann dann am Freitag in unserem Vereinslokal „Hamtorkrug“, wo wir auf ein schönes Schützenfest-Wochenende angestoßen haben. Unser Highlight war sicherlich die Planwagenfahrt am Samstag, die uns durch den Rhein-Kreis-Neuss führte und bei der auch das schöne Gruppenfoto des Zuges entstand.

An diesem Tag konnte auch unser lieber Herrgott seine Tränen über das abgesagte Schützenfest nicht zurückhalten und ließ es um die Mittagszeit fürchterlich regnen. Dennoch war der bei Marvin Schumacher aus Jüchen bestellte Planwagen pünktlich an unserem Treffpunkt und wir konnten unsere Fahrt beginnen. Vom Vorstand mit einem Lebkuchenherz mit Vereinsnamen beglückt und mit der Korpsfahne im hinteren Fenster

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 021 31-133840
TELEFAX: 021 31-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Zügen. Gerne veröffentlichen wir auch etwas über euer Zuggeschehen.

**Meldet euch einfach bei uns.
aktuell@neusser-jaegerkorps.de**

des Planwagens ausgestattet, führte uns der Weg zu einem Kameraden, der nicht an der Tour teilnehmen konnte. Hier machten wir eine kleine Pause. Danach ging die Fahrt weiter über Büttgen, Hauptfriedhof und dann in Neuss zum „Hamtorkrug“.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und es fehlte auch nicht an Durst. Vor dem Regen gut geschützt haben wir uns während der Fahrt die, von der Mutter unseres Oberleutnants gemachten Frikadellen schmecken lassen und das kühle Bier genossen. Letztendlich spielt dann auch das Wetter mit, denn getreu dem Motto „Wenn Engel reisen“ zeigte sich auch die Sonne für eine kurze Zeit.

Im „Hamtorkrug“ angekommen, rief uns Jäger Dennis Lech zur Waage, um das aktuelle Gewicht der Mitglieder festzustellen, um es dann mit den Werten des Vorjahres zu vergleichen. Sieger dieses, vor einigen Jahren entstandenen, „Gewichtswettbewerbs“ ist derjenige, der gegenüber dem Vorjahr am meisten (Pandemie-)Kilos verloren hat. In diesem Jahr war Michael Dös der Sieger und wurde mit dem sogenannten „Elefantenorden“ ausgezeichnet. Unser

Zugkönig Kilian I. Mutzek nutzte die Gelegenheit, die Mannschaft vor dem „Hamtorkrug“ antreten zu lassen, um einige Orden und Plaketten zu vergeben.

Als Erstes war die „Zugsau“ an der Reihe, die von Dennis Lech an den Oberleutnant Dennis Ries übergang. Nach der wehmütigen Übergabe, immerhin war die „Zugsau“ über Jahre bei Dennis Lech in festen Händen, übernahm S. M. Kilian das Kommando und zeichnete Zugmitglieder und Frauen mit seinem Orden aus.

Bei bester Laune und einem herzlichen Dankeschön an den Zugvorstand, lieben

wir das Schützenfest-Wochenende ausklingen, wobei ja noch eine Einladung ausstand. Denn zum Kirmesausklang haben unsere Vereinswirte uns in der Folgewoche zum Radiesessen eingeladen.

Als Resümee zum Schützenfest 2021 wird festgestellt:

Egal wie wir feiern, dieses letzte Wochenende im August, es ist und bleibt unser Highlight in Neuss. am Rhein!

Kirmes ist unser Freud und Lust..., jedes Jahr, wenn die Ernte ist vorüber.

Innovationen aus Glas

**Objekte für Bäder
und Wohnbereiche
Ganzglastüren und -anlagen
Schleiferei
Verglasungskran**

Am Bommershof 2a • 41462 Neuss • Telefon 02131/560094 • Telefax 02131/560096
www.glasdesign-huch.de

info@glasdesign-huch.de

glasdesign huch





Vor einigen Wochen hingen die Plakate im Neusser Stadtgebiet aus, mit dem u. a. die Neusser Schützen für das Impfen gegen das Corona-Virus werben. Wer genau hinschaut, erkennt unseren designierten Jugendbeauftragten Can Altas, der das Neusser Jägerkorps bei diesem Plakat vertreten hat.

Neusser Vereine unterstützen Flutopfer



Zu Beginn diesen Jahres – mit der Erwartung einer Änderung durch die Möglichkeit einer schnellen Impfung – hofften wir noch, dass sich bald alles wieder normalisieren könnte. Lange haben wir darauf gewartet, uns wieder treffen zu können, mit den Zugkameraden und den Röskes zusammensitzen, uns zu unterhalten, etwas zu trinken und zu

lachen. Die Hoffnungen wurden aber nicht in dem Maße erfüllt, wie wir es erwartet hatten. Sogar unser geliebtes Neusser Bürger-Schützenfest wurde abgesagt.

Dennoch wollten wir wieder aus der kontaktlosen Zeit heraus, eine Veranstaltung im kleineren Rahmen, die den

Regeln der Corona-Schutzverordnung entsprach, für Ende Juli planen. Es war ein toller Abend mit einer hervorragenden Stimmung – kurz gesagt, ein grandioses Jägerfest!

Freud und Leid liegen ganz dicht beieinander, das konnte man bei unserem „Jäger-Open-Air“ besonders spüren. In die Vorbereitungen zu der Veranstaltung erreichten uns die Nachrichten von Ahr, Rur und Erft. Damit wollten wir nicht nur feiern, sondern die Leidtragenden auch unterstützen. Unter dem Motto „Jäger helfen!“, konnten wir an diesem Abend ca. 1.500,- EUR für die Opfer der Flutkatastrophe sammeln. Für dieses Zeichen der Solidarität möchte ich mich Namen der Korpsführung nochmals ganz herzlich bedanken.

Zur Spendenübergabe haben wir den direkten Weg bevorzugt und uns den Further Jägern angeschlossen, die über Kontakte in die betroffene Region Bad Neuenahr verfügen. Am Sonntag, dem 17. Oktober, war es dann soweit, wir machten uns auf den Weg, die Spenden konnte an betroffene Bürger von

besser bei brückner
Innenbau - Möbelbau - Messbau - Laborrichtungen

Brückner Tischlerei

Eppinghower Straße 31
41472 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 82
Fax (02131) 58 14 89
E-Mail info@brueckner.de

Bad Neuenahr-Ahrweiler übergeben werden. Unsere Delegation setzte sich aus den Vertretern der beteiligten Korps wie folgt zusammen: Cäsar Cremer (2. Vorsitzender Jägerkorps Neuss Furth), Andreas Stuhlmüller (1. Vorsitzender Blaue Funken), Ralf Peifer (Korpssieger Neusser Jägerkorps und Schriftführer Jägerkorps Neuss Furth) sowie Michael Panzer (2. Vorsitzender und Hauptmann des Neusser Jägerkorps).

Auf dem Weg zum Hotel Weyer in Bad Neuenahr waren die Folgen der Flutkatastrophe immer noch spür- und sichtbar. Nicht alle Verkehrswege waren verfügbar und in Bad Neuenahr war eine Vielzahl von Baustellen erkennbar, die mit der Wiederherstellung der Infrastruktur beschäftigt waren.

Die öffentliche Beleuchtung, Strom, Gas, Wasserver- und -entsorgung waren und sind immer noch nicht funktionsfähig. Im Hotel Weyer sah es im Erd- und Untergeschoss wie bei einem Rohbau aus. Böden, Türen, Installationen und der Putz der Wände bis zu einer Höhe von anderthalb Meter waren entfernt worden, nachdem das Wasser im Untergeschoss und gut ein Meter im Erdgeschoss gestanden hatte.

Die Familie Felk (Betreiber des Hotels Weyer) hatte vor Ort organisiert, die Spenden an die Bedürftigen zu übergeben:

- Eine Familie mit vier Kindern, deren kompletter Hausstand ein Opfer der Fluten geworden war. Der Familienvater als Gärtner in städtischen Diensten hatte noch Sandsäcke gefüllt und war dann nach Hause zur Familie gefahren. In der Nacht wurden sie vom steigenden Wasserstand überrascht und konnten nur noch mit Mühe die Wohnung verlassen.
- Ein Küster im Ruhestand hatte in der Nacht noch versucht mit dem Auto den Fluten zu entkommen und konnte gerade noch von Mitbürgern vor dem Ertrinken gerettet werden. Er hat nur noch das, was er auf dem Körper trug und ist, da das Haus inzwischen abgerissen wurde, in einem Kloster untergekommen.
- Eine selbständige junge Friseurin hatte ihre Existenz verloren und wurde bei der Spendenübergabe von ihrem Vater vertreten.

- Der Betreiber eines italienischen Restaurants mit sizilianischen Wurzeln erzählte detailreich wie er die Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 erlebt hatte. Er war mit seinen Eltern noch im gerade renovierten Restaurant während sich seine Frau und die Kinder in der fußläufig entfernten Wohnung aufhielten. Das Wasser stieg so schnell an, dass sich die Ausgangstür gegen den Wasserdruck nicht öffnen ließ. Damit blieb nur das Schiebefenster.

Er half seiner Mutter mit einer Leiter über die Fensterbrüstung zu steigen und hatte sein Handy zur notdürftigen Beleuchtung zur Seite gelegt. Sein Vater – nach einer Operation auf Krücken angewiesen folgte ihnen und stieß dabei gegen das Handy.

Damit standen sie in vollkommener Dunkelheit. Von der Terrasse aus konnten sie über die Wendeltreppe das Obergeschoss erreichen. Jetzt machte sich der Familienvater mit einem Stock wie der Hl. Christophorus auf den Weg zu seiner Frau und den Kindern.

In der Wohnung konnte er feststellen, dass es allen gut ging und er trat wieder den Rückweg zu seinen Eltern an. Der Wasserstand erreichte im Laufe der Nacht auch das Obergeschoss, sodass sie sich weiter nach oben in das Dachgeschoss begaben. Hilferufe aus dem Nachbarhaus ließen ihn auf das Dach steigen und nach dem gewaltsamen Öffnen des Daches konnte er die Nachbarin zu sich retten.

Die Gelder, immerhin haben die betei-

ligten Vereine fast 10.000,- EUR zusammen bekommen, waren von Cäsar Cremer zur Übergabe in rote Sparschweine verpackt worden. Dies waren zutiefst bewegende Momente.

Als Dankeschön gab es von Frau Felk für Cäsar Cremer – stellvertretend für alle – ein Buch von Andy Neumann: „Es war doch nur Regen!“.

Der Autor – Polizist beim Bundeskriminalamt – wohnt mit seiner Familie im Ahrtal und protokolliert die Katastrophe als Betroffener. Den kompletten Erlös aus dem Verkauf des Buches geht an die Opfer der Flutkatastrophe.

Ebenso herzlich war das Geschenk des Restaurantbetreibers, der uns jeweils mit einer Flasche Olivenöl aus seiner Heimat bedachte.

Auch nach inzwischen 100 Tagen sind die Folgen dieser Flutkatastrophe immer noch deutlich zu sehen und Hilfe ist immer noch nötig und herzlich willkommen. Ich hoffe, dass wir mit diesem bescheidenen Beitrag dazu beitragen können, um die Auswirkungen dieses verheerenden Unglücks etwas zu mildern.

**Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Zügen.
Gerne veröffentlichen wir auch etwas über euer Zugeschehen.**

**Meldet euch einfach bei uns.
aktuell@neusser-jaegerkorps.de**

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

Protokoll einer Schreckensnacht

Jürgen Ponzelar berichtet über seine Erlebnisse in der Flutnacht



Da war die Welt noch in Ordnung. Jürgen Ponzelar (vorn) zu Besuch bei seinem Nachbarn

Wie einige von euch vielleicht wissen, habe ich im Jahre 2018 meinen Posten als Schatzmeister u. a. aufgegeben, um meinen Altersruhesitz in Bad Neuenahr zu genießen. Mittlerweile sind bereits drei Jahre ins Land gegangen und man hat sich eingelebt. In den Jahren entwickelte sich eine funktionierende Hausgemeinschaft und es entstanden freundschaftliche Verbindungen zu den anderen Hausbewohnern. Gemeinsame Wanderungen, der Besuch von Veranstaltungen, sportliche Betätigungen und gemeinsame Feste waren an der Tagesordnung und ich muss sagen, eine rundum schöne Zeit. Das Ganze ging so weit gut, bis der 14. Juli 2021 kam.

Mittwoch, 14. Juli 2021, 18.00 Uhr, Bad Neuenahr

Seit Tagen prasselte schon der Regen auf unserer Dachterrasse und es schien kein Ende zu nehmen.

Am Abend, so gegen 18.30 Uhr, war ich noch zwei Etagen unter mir, bei einem befreundeten Ehepaar eingeladen. Peter wollte mir unbedingt seine neueste Errungenschaft in Sachen Musikinstrumente zeigen, einen Waldorf-Synthesizer Quantum 8-Voice Hybrid.

Noch während wir mit dem Ausprobieren des neuen Gerätes zu Gange waren, wurden wir von Nachbarn in Kenntnis gesetzt, dass die Ahr bedrohlich ge-

stiegen ist. Da unser Haus nur ca. 200 Meter von der Ahr entfernt ist, keine erfreuliche Information.

Mittwoch, 14. Juli 2021, 22.00 Uhr, Bad Neuenahr

Gegen 22.00 Uhr haben wir uns mit sieben Personen aufgemacht, um die Ahr persönlich in Augenschein zu nehmen. Gegen 22.18 Uhr konnten wir vor Ort feststellen, dass der Pegel der Ahr zwar bedenklich hoch angestiegen war, das Flussbett aber nicht überschritten wurde. Zu diesem Zeitpunkt war die Feuerwehr schon an der Casino-Brücke und hat diese für den Fußgängerverkehr gesperrt. Eine Information bzw. Warnung über die sich anbahnende Katastrophe, gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht, obwohl 15 km stromaufwärts in Altenahr, bereits alles unter Wasser stand.

Mittwoch, 14. Juli 2021, 00.00 Uhr, Bad Neuenahr

Beruhigt, dass bei uns alles noch im grünen Bereich war, verließen wir die Ahr und ich begab mich gegen 22.30 Uhr zur Nachtruhe. Gegen 00.20 Uhr nahm ich einen unangenehmen Geruch wahr, der an Benzol und verbrannten Gummi erinnerte. Zudem hinterließ das ständige Rauschen bei mir den Eindruck, dass der Regen stärker geworden war.

Donnerstag, 15. Juli 2021, 05.00 Uhr, Bad Neuenahr

Kurz vor 5.00 Uhr beschloss ich dann, da es mittlerweile hell wurde, auf der Terrasse nachzuschauen.

Der Ausblick von der 4. Etage war irgendwie unreal und mir gingen in diesem Moment Bilder aus der Krimiserie Donna Leon mit Commissario Brunetti, die ja bekanntlich in Venedig spielt, durch den Kopf.

Der Unterschied zur Krimiserie bestand aber darin, dass hier keine Boote, sondern Autos und andere diverse Teile vorbeischwammen.

Zu diesem Zeitpunkt waren wir vollkommen von der Außenwelt angeschnitten, weder Handy, Strom oder Wasser funktionierten. Eine Überprüfung meiner Lebensmittelbestände ergab: acht Flaschen Mineralwasser, zwei Flaschen Bier, zwei Flaschen Ahr-Wein sowie diverse Lebensmittel. Eine Woche hätte ich damit ohne weiteres ausharren können.

Mein nächster Gedanke war in dann, was ist in der Tiefgarage und im Erdgeschoss passiert. Wie hoch mag das Wasser im Erdgeschoss gestiegen sein. Also habe ich mich um kurz nach 9:00 Uhr auf den Weg ins Erdgeschoss gemacht. Das Wasser war bereits zurückgegangen und ich wurde von einem Stimmengewirr empfangen. Einige Hausbewohner hatten bereits mit allen möglichen Hilfsmitteln, wie Schrubber, Besen und Kehrblech, versucht den im Erdgeschoss befindlichen Schlamm, der ca. 25 cm hoch war, auf die Straße zu befördern. Im Grunde ein sinnloses Unterfangen, ohne die richtigen Gerätschaften. Nach mehreren Stunden hatten wir die Aktion beendet.

Mittlerweile waren auch schon die ersten Hilfskräfte von der Feuerwehr und dem DRK in unserer Straße, die zu dieser Zeit immer noch ca. 50 cm unter Wasser war. Sie gingen von Haus zu Haus und fragten nach hilflosen Personen.

Die dunklen Ränder im Erdgeschoss zeigten uns, dass hier das Wasser zwei Meter hoch, also bis kurz vor der 1. Etage gestanden hat. Dieser Wasserstand muss so gegen Mitternacht erreicht worden sein, um von da an kontinuierlich um einen Meter zu sinken.

Donnerstag, 15. Juli 2021, 15.00 Uhr, Bad Neuenahr

Am Nachmittag gegen 15.00 Uhr wurde uns dann mitgeteilt, dass eine 2. Flut erwartet wird und alle Anwohner der Straße ihre Wohnungen zu verlassen haben. Mit zwei, über die Jeans gestülpte und mit Klebeband wasserdicht verschlossene Müllsäcke, konnte ich trockenen Fußes den Treffpunkt, der ca. 80 Meter von unserem Haus lag, erreichen. Zu den hier bereits Wartenden, gesellten sich im Laufe des Nachmittags immer mehr Anwohner, sodass im Endeffekt ca. 200 Personen auf ihren Transport in die Behelfsunterkunft warteten.

Für den Transport zu der etwa sieben Kilometer entfernten Mehrzweckhalle in Heimersheim, stand ein Mannschaftstransportwagen (MTW) der Bundeswehr zur Verfügung. Die geringe Transportkapazität der Wagen (25 Personen), gepaart mit gesperrten bzw. unwegbaren Straßen, führte dazu, dass ich um 21.30 Uhr immer noch am Sammelplatz verweilte.

Donnerstag, 15. Juli 2021, 22.00 Uhr, Bad Neuenahr

Die langen Wartezeiten und die spärliche Ausstattung der Sammelstelle führten schließlich dazu, dass in mir der Wunsch reifte, irgendwie nach Neuss zu kommen. Da das Handy nur teilweise funktionierte und der Akku fast am Ende war, waren die Aussichten mehr als schlecht, eine diesbezügliche Beförderung zu organisieren. Selbst wenn ich meine Frau telefonisch erreicht hätte, eine Abholung vor Ort wäre aufgrund der Straßenverhältnisse sicherlich nicht möglich gewesen.

Wie der Zufall es so will, gegen 22.00 Uhr stoppte ein Fahrzeug in unmittelbarer Nähe unseres Sammelpunktes. Als ich den Fahrer nach einem ortsansässigen Taxiunternehmen fragte, welches mich nach Neuss bringen könnte, stellte sich heraus, dass der Angesproche-

ne selbst ein Taxifahrer war. Er erklärte sich bereit, mich nach Neuss zu bringen, musste aber aufgrund seiner bisher absolvierten Arbeitszeiten erst einmal eine Stunde Pause machen. Gegen 23.00 Uhr stand er dann auch tatsächlich vor Ort, um mich abzuholen. Mit einem weiteren Fahrgast, der nach Remagen wollte, ging es dann Richtung Neuss. Eine Verhandlung bzgl. des Fahrpreises war in Anbetracht der Situation, dass die Taxifahrer mitunter die noch einzigen Personen waren, die die noch passierbaren Straßen kannten, natürlich nicht möglich.

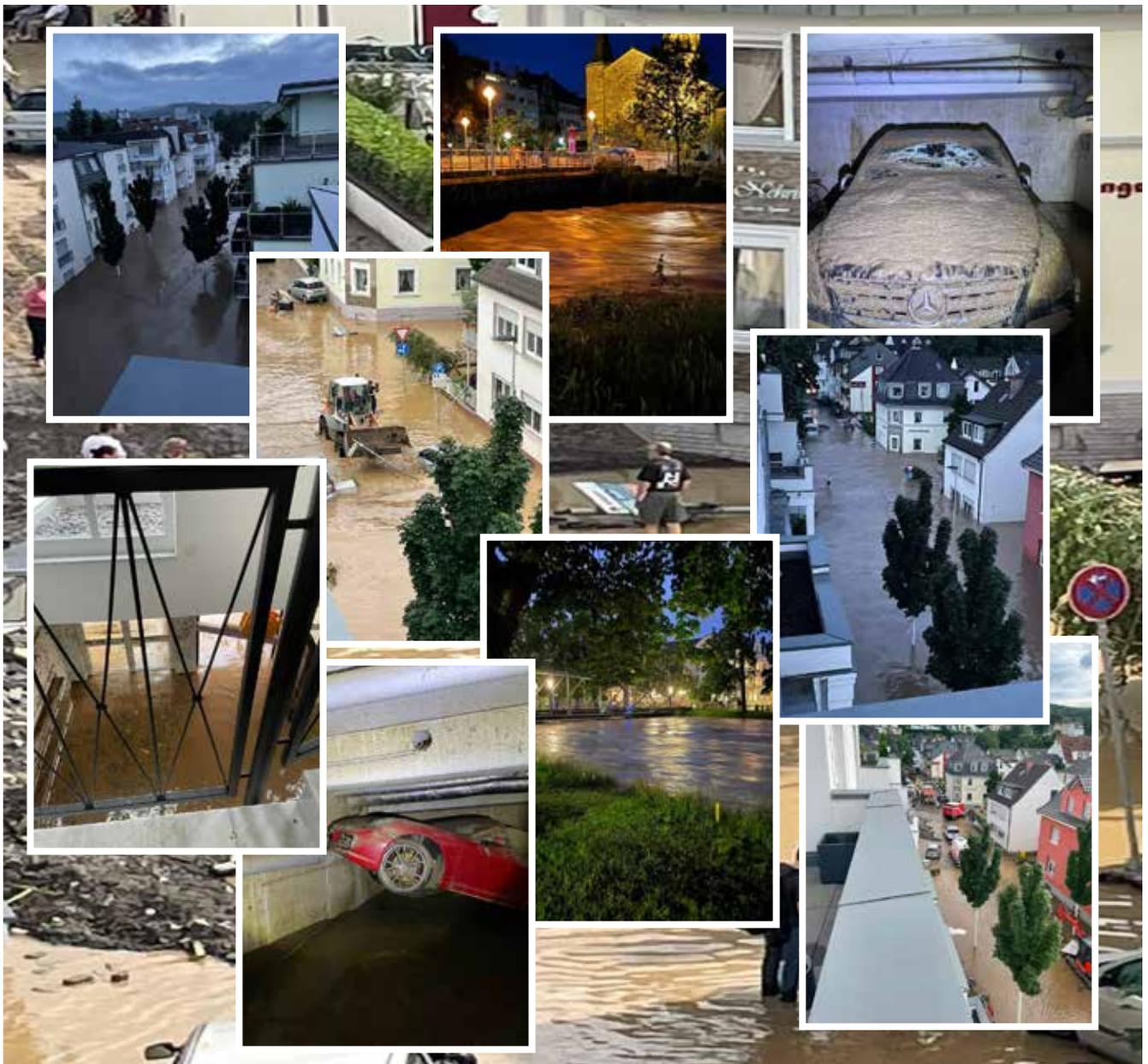
Freitag, 16. Juli 2021, 00.40 Uhr, Neuss

Das war es mir aber auf jeden Fall wert und so konnte ich gegen 00.40 Uhr meine Frau in Neuss glücklich in die Arme schließen.

Hier endet mein Bericht von dieser Schreckensnacht. Im Gegensatz zu vielen anderen Bewohnern in Bad Neuenahr bin ich noch glimpflich davongekommen. Der Verlust des Fahrzeuges, welches in der Tiefgarage gestanden hat und die im Keller gelagerten Gegenstände, kann man verschmerzen.

Aber die vielen Opfer, alleine bei uns in der Unterstraße gab es 16 Tote zu beklagen, werden mich in meinen Gedanken noch lange begleiten.

Übrigens, selbst nach 100 Tagen haben wir noch keinen Strom und keine Heizung bei uns im Haus.



Corona-Schützenfest 2021 beim Jägerzug „Heideröschen“ von 1950



Alles Hoffen auf ein Stück Normalität im öffentlichen Leben wurde auch in diesem Jahr wieder enttäuscht. Ein weiteres Jahr mussten wir auf das geliebte Neusser Bürger-Schützenfest verzichten.

Dennoch wollten wir für uns weitestgehend den gewohnten Ablauf einhalten und dabei ebenso die Partner und Kinder einbinden. Da noch nicht alle Heideröschen geimpft werden konnten, hat sich zuvor jeder einem freiwilligen Schnelltest unterzogen.

So haben wir zur gewohnten Zeit den Weg zum Neusser Hauptfriedhof angetreten, um unserer toten Kameraden zu gedenken. Im Anschluss daran fand ein ausgedehntes Biwak statt, bei dem ein sehr leckeres Menü von einem Caterer kredenzt wurde. Für jeden war etwas dabei und jeder konnte dort sei-

nen kulinarischen Favoriten entdecken. Am eigentlichen Schützenfest-Sonntag haben wir uns dann auf dem Gelände des Shawano Apachen Club (S.A.C.) an der Bonner Straße getroffen, um dort mit der „Heideröschen-Familie“ einen schönen Tag zu verbringen. Neben dem Mittagessen, das von drei „Fünfgigern“ gesponsort und wieder von einem lokalen Caterer geliefert wurde, gehörte ein Preisschießen zu den Höhepunkten des Tages. Leider regnete es bis in den späten Nachmittag hinein, so dass von manchem Kameraden zu hören war: „Zum Glück ist Corona, sonst wäre jetzt die Uniform nass.“

Das Freud und Leid oft nicht weit auseinanderliegen, zeigt die verheerende Flutkatastrophe, die vor einigen Wochen Teile von NRW und Rheinland-Pfalz verwüstet hat. Gar nicht so weit von uns

entfernt, mussten Menschen ihr Leben lassen und viele haben ihr Hab und Gut verloren. Unser passives Vereinsmitglied Stefan Heß, der private Kontakte zum Dorf Müsch im Landkreis Ahrweiler hat, nahm daher die Veranstaltung zum Anlass und rief zu einer Spendenaktion zugunsten der Opfer auf. Die Geburtstagskinder spendeten daraufhin spontan einen Großteil ihres Geld-Zugsgeschekes und die Kameraden ihre „virtuellen Zugstrafen“, sodass ein ansehnlicher Betrag zusammenkam.

Die Spende soll den Wiederaufbau des Dorfes unterstützen und wird an den dort ansässigen „Förderverein Dorfentwicklung Müsch e.V.“ (gegründet 2013) überwiesen.

Am Nachmittag richteten wir dann das Preisschießen aus. Da es zunächst noch ausgiebig regnete, beschränkten wir uns auf die Dartscheibe unter der Überdachung. Nach einer Stunde riss dann endlich die Wolkendecke auf und wir konnten doch noch das geplante Highlight wahrnehmen: Bogenschießen! Unter fachkundiger Anleitung wurden auch hier wieder die Ringe gezählt, die nachher die Reihenfolge bei der Preisauswahl bestimmen sollten. Die Preise waren sehr originell und individuell ausgesucht worden und daher bunt gemischt.

Nach dem Aufräumen ging so jeder satt und zufrieden nach Hause.

Am Montag fand dann als Kirmesausklang ein „Radieseessen“ statt, das aufgrund des nunmehr wieder warmen und trockenen Wetters, privat in einem Garten stattfinden konnte. Die Heideröschen versuchten sich an den letzten Biworräten und durften anlässlich des 80. Geburtstages von „Frau Ehren-Oberleutnant“, das bereits erwähnte Radi-Menü zu sich nehmen.

So gelang es uns, trotz aller Widrigkeiten der Corona-Krise, das eigentliche Schützenfestwochenende an unseren traditionellen Abläufen auszurichten und ein Hauch von Schützenfestfeeling zu vermitteln. Wir blicken voller Optimismus auf das kommende Jahr und hoffen, dass wir trotz der leckeren Essen an diesem Wochenende, noch in die Uniform passen werden.

Raus aus den Schulden!

- Informationsgespräch kostenlos & unverbindlich
- Termine kurzfristig ■ Privat und Gewerbe

neuss.nsbev.de



... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de

netzwerk
schuldenbereinigung



Geschäftsstelle Neuss · Büttger Str. 63

02131-52 68 000
neuss@nsbev.de



Copyright: Stefan Uhlenbroich



Copyright: Stefan Uhlenbroich



Copyright: Stefan Uhlenbroich



Copyright: Stefan Uhlenbroich



Copyright: Stefan Uhlenbroich



Copyright: Stefan Uhlenbroich

Kubus sorgt für schützenfestliche Atmosphäre



Trotz Absage des Schützenfestes wollte der NBSV auch in diesem Jahr wieder etwas Schützenfestatmosphäre in die Stadt bringen, wobei der im letzten Jahr bereits zum Einsatz gekommene 12 Meter hohe Kubus wieder im Mittelpunkt stand.

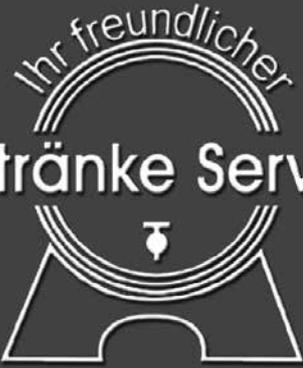
Zeigte der Kubus im vergangenen Jahr noch ein Mosaikbild, das aus hundert Porträts Neusser Bürgerinnen und Bürger, insbesondere aber von Neusser Schützen bestand, waren dort in diesem Jahr die kleinen Kunstwerke Neusser Kinder und Jugendlicher zu sehen, die

bei einem vom NBSV ausgeschriebenen Malwettbewerb als Sieger ermittelt worden waren.

Am Freitag, dem 6. August war es soweit, unter den schützenfestlichen Klängen des Muikvereins Holzheim, wurde der Kubus auf dem Freithof, in direkter Marktnähe, offiziell eröffnet. Neben Komitee, Vertretern der Korps und Gästen aus dem Sponsorenbereich der Neusser Schützen, waren auch die Sieger und Platzierten des Malwettbewerbs anwesend.

Über 200 Kinder waren dem Aufruf des NBSV gefolgt, „Dein Schützenfest in allen Farben“ zu malen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und die entstandenen Bilder decken das gesamte Spektrum des schützenfestlichen Geschehens ab. Online haben sich über 4.000 Bürgerinnen und Bürger an der Abstimmung zum Malwettbewerb beteiligt. In vier Altersgruppen zwischen drei und 16 Jahren wurden jeweils die

Ihr freundlicher
Getränke Service



Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28



Drusbushof

Erfststraße 58 in 41460 Neuss
Reservierungen unter:
02131 - 21592

moderne Tradition



DRUSUS

Raum für Ihre Feierlichkeiten
für bis zu 60 Personen



ersten drei Plätze gekürt, auf die sich Geldgewinne von zusammen 2.400 Euro verteilen.

Sichtlich erfreut konnten die Sieger nunmehr ihren Gewinn mit Urkunde in Empfang nehmen. Die Stadtwerke Neuss und die Sparkasse Neuss hatten noch eigene Sonderpreise für Teilnehmer aus allen Altersgruppen zur Verfügung ge-

stellt, wobei sich die Auserwählten über Gutscheine für die Neusser Bäder und Sparguthaben freuen konnten. Natürlich waren auch diese Bilder auf dem Kubus vertreten.

Eine Seite des Kubus war der Werbekampagne „lass dich Impfen! gewidmet, mit der Schützen, Stadtverwaltung und Unternehmen die nächsten Wochen

für Impfungen gegen das Corona-Virus werben. Neben dem Plakat auf dem Kubus, das die Embleme aller Neusser Korps zeigt, gibt es auch noch ein Plakat, wo je ein Vertreter der Korps abgebildet ist. Darüber hinaus hat jedes Korps ein eigenes Motiv für diese Aktion zur Verfügung gestellt, wobei bei den Jägern natürlich die Hönesse dargestellt sind.

Turmmusik in Neuss – ein Ständchen für den Stadtpatron von Major René Matzner



Dass das Neusser Schützenfest auch in diesem Jahr nicht in seinem gewohnten Rahmen stattfinden konnte, bahnte sich ja bereits Wochen und Monate im Voraus an.

Aber wie trotzdem ein wenig Kirmesfeeling für uns Jäger und alle Neusser hinbekommen? Das war die Frage, die sich uns als Vorstand stellte. Bereits zur Karnevalszeit ist mir eine schöne Traditi-

on aus der Schwesterstadt Köln zum Rosenmontagszug in den Sinn gekommen. Dort spielen zu Beginn des Umzuges die Kölner Ratsbläser aus den Fenstern der Severinstorbung eine Fanfare und leiten so den Rosenmontagszug ein.

Ein wirklich tolles und imposantes Spektakel. Kurz also die gedankliche Brücke nach Neuss geschlagen, das muss doch hier auch machbar sein. Zuerst standen

mögliche Örtlichkeiten zur Prüfung an. Hamtorhotel – zu hoch, Hauptbahnhof – zu dreckig, Obertor – zu wenig Fenster, Rathaus – schon besser und letztendlich die Quirinus-Basilika – perfekt.

Nachdem der Vorstand von diesem Vorhaben überzeugt werden konnte, galt es weitere Verbündete zu finden. Zunächst wurde über den Kirchenvorstand beim Dechanten Korr, zeitweiliger Pfarrverweser, angefragt. Dieser war sofort dafür zu haben. (Anm. der Redaktion: Damit hatten wir in der Tat nicht so schnell gerechnet.) Da es mit den musikalischen Qualitäten unseres Vorstandes nicht weit her ist, wurde bei unseren Freunden vom MV „Frohsinn“ Norf angefragt, ob für sie ein derartiger Auftritt denkbar wäre. Die Damen und Herren aus Norf waren von der Idee angetan, denn wann gab es schon so etwas einmal in Neuss. So kam die schnelle und kurze Rückmeldung „Wir sind dabei“.

Ok, Vorstand dabei, Kirche dabei, Musik an Bord, es galt nun in die Feinplanung zu gehen. Immerhin mussten alle Teilnehmer zeitlich koordiniert werden. Nachdem mit der Pfarrei die Messzeiten und die Anwesenheit des Küsters abgestimmt worden waren, ging es am frühen Samstagabend mit dem ortskundigen „Oberglöckchenführer“ und Ehrenmitglied des Korps Axel Klingner auf den Turm.

Gar nicht so einfach, bedenkt man, dass es sich hier um einen zum Teil Jahrhunderte alten Treppenaufstieg handelt, der nicht gerade für den Transport von Tuba und Decke Tromm ausgelegt wurde.

So erklommen wir mit leichten Schwierigkeiten und bei eher schlechteren Lichtverhältnissen (Anm. der Redaktion: Der Küster hat wohl neben den Glocken auch den Hauptschalter für die Beleuchtung ausgeschaltet) die Ebene bis zu den Glocken.

Zugegebenermaßen ist ein Gotteshaus nicht gerade der richtige Ort dafür, dennoch waren ab und zu leise Flüche und Fragen nach dem Sinn dieses Unternehmens aus den Reihen der Beteiligten zu hören.

Die nächste Schützenveranstaltung steht vor der Tür und Sie brauchen noch Blumen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ob Blumenhörner, Anstecksträuße oder Blumendekorationen für jeden Anlass...

Wir beraten Sie gerne!



Daria Kaminski
Theodor-Heuss-Platz 1
41460 Neuss
Telefon: 02131 4020692
E-Mail: blumenzauber.kaminski@gmx.de





Apropos Glocken, so ganz trauten wir den Verantwortlichen wohl doch nicht, machte sich doch sichtbares Unbehagen bemerkbar, als wir vor den tonnen-schweren Glocken standen, hat der Küster diese auch wirklich ausgeschaltet? Doch schnell überwog der WOW-Effekt, immerhin waren die meisten der Teilnehmer noch nie dort oben, schon gar nicht in Uniform und mit einem Musikinstrument in der Hand.

Auf dem Dachboden des Turms angekommen, gingen die ersten zaghaften Blicke nach draußen, hat Quirinus ein Erbarmen mit uns und sorgt für eine regenfreie Zeit während des Auftritts? Hatte er, und dem Platzkonzert in unmittelbarer Nähe des Stadtpatrons stand nichts mehr im Wege.

Vorsichtig und mit gehörigem Respekt wagten sich Ersten nach draußen, um dort von einer atemraubenden Aussicht überrascht zu werden. Nachdem auch der letzte Skeptiker den Weg ins Freie gefunden hatte, ging die Live-Schalte los und die ersten Trompetentöne waren über den Dächern der Stadt zu vernehmen.

Eine tolle Überraschung, die viele Passanten dazu veranlasste innezuhalten,

um sich zu orientieren, woher die schützenfestlichen Klänge kommen. Auch aus den Gaststätten kamen die Schützen und Gäste um zu sehen, was denn da eigentlich los ist. Schnell war ausgemacht, dass die Musik vom Turm der Quirinus-Basilika kam.

Etwas verwirrt, von den eingeweihten Schützen aber schnell aufgeklärt, verfolgte man dann zusammen vom Münsterplatz aus die musikalischen Darbietungen des Musikvereins, wobei beim Neusser Heimatlied und des Neussers Freud und Lust kräftig mitgesungen wurde.

Leider waren aufgrund der Wetterverhältnisse weitaus weniger Neusser und Schützen in der Stadt unterwegs, als es noch im letzten Jahr der Fall war. Dennoch, für alle, die dieses tolle Event miterleben durften, ein unvergessliches Erlebnis, wie man den lobenden Worte der Zuhörer entnehmen konnte.

Nach gut 15 Minuten war das ganze Spektakel auch bereits wieder zu Ende man musste wieder den Abstieg antreten. Zuvor wurden jedoch noch jede Menge Bilder und Selfies – mit oder ohne Quirinus im Hintergrund – geschossen. Gutgelaunt und mit strahlen-

den Gesichtern nahm die musikalische Klettergruppe nach dem Abstieg noch ein wohlverdientes, kühles Getränk im Vogthaus zu sich.

Alle waren sich einig, ein unglaublich tolles Event und vielleicht der Grundstein für eine neue Tradition.

Auch wenn durch das schlechte Wetter, sich die Zuschauer bzw. Zuhörerzahlen in einem überschaubaren Bereich hielten, mit der Liveübertragung in die sozialen Medien konnten wir dennoch über 50.000 Neusser und Interessierte erreichen und erfreuen. Solch eine Reichweite hatte bisher keiner unserer Beiträge erreicht.

**Eine Zeitung lebt von
Artikeln aus den
einzelnen Zügen. Gerne
veröffentlichen wir auch etwas
über euer Zuggeschehen.**

**Meldet
euch einfach bei uns.
aktuell@neusser-jaegerkorps.de**

STELLENANGEBOT

Das Neusser Jägerkorps von 1823 sucht für den Bereich Jägerkorps „Aktuell“ zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen ehrenamtlichen

REDAKTEUR

Aufgaben

- Mithilfe bei der Erstellung unserer Korpszeitschrift

Anforderungsprofil

- Interesse an der Redaktionsarbeit
- Erfahrung mit Textprogrammen
- Flexible Einsatzbereitschaft (dreimal im Jahr)
- Aktives Mitglied in einem Zug des NJK

Wir bieten

- Kein Gehalt
- Selbständige Arbeit unter Aufsicht des Majors
- Lob und Anerkennung, manchmal auch Tadel

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Neusser Jägerkorps von 1823
rene.matzner@neusser-jaegerkorps.de



Auch wenn wir Berichte über runde Vereinsgeburtstage oder Jubiläen eigentlich in unserer Schützenfestausgabe veröffentlichen, ist es nie zu spät, verdiente Mitglieder zu ehren und in unserer Korpszeitschrift ehrenvoll zu erwähnen. Der Bitte des Jägerzuges „Wildbret“ sind wir gerne nachgekommen und veröffentlichen hier den entsprechenden Bericht.

Zwei langjährige Mitglieder beim Jägerzug „Wildbret“

Mit Stolz darf der Jägerzug „Wildbret“ von 1968 an dieser Stelle zwei Kameraden vorstellen, die dem Zug bzw. Korps in diesem Jahr 40 bzw. 25 Jahre angehören.



40 Jahre ist es mittlerweile her, dass **Christian Horn** unserem Zug beigetreten ist. Vom Amt des Hönes, einer zweijährigen Stippvisite im Amt des Feldwebels ging es schnurstracks in Richtung Zugführung. Sage und schreibe 19 Jahre

stand Christian hier als Oberleutnant in der Verantwortung, bevor er das Amt in jüngere Hände legte. In seiner langjährigen Schützenlaufbahn hatten wir schon dreimal das Vergnügen, mit Christian als Zugkönig über den Markt marschieren zu dürfen.

Auch wenn nicht mehr in der Zugführung aktiv, hat er auch heute noch eine wichtige Funktion inne. Als 1. Kassierer ist er für die Finanzen des Zuges zuständig.

Lieber Christian, für deine 40-jährige Treue und deinen unermüdlichen Einsatz für unseren Zug, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich.

**Eine Zeitung lebt von
Artikeln aus den
einzelnen Zügen. Gerne
veröffentlichen wir auch etwas
über euer Zuggeschehen.**

**Meldet
euch einfach bei uns.
aktuell@neusser-jaegerkorps.de**



Andreas Spicks, eine Person, die den Jägerzug „Wildbret“ seit 25 wertvollen Jahren bereichert. Andi, wie er gerufen wird, fand 1996 den Weg in den Jägerzug und ist seit 2000 unser Hönes. In den 25 Jahren seiner Zugzugehörigkeit, konnte er bereits zweimal die Zugkönigswürde erringen.

Lieber Andi, auch bei dir bedanken wir uns für deine treuen Dienste und deinen tollen Einsatz als zweiter Kassierer und für deine sprichwörtlich „tragende“ Rolle als Hönes.

Wir sind sehr stolz, dass Ihr ein Teil unseres Jägerzuges seid und danken euch für eure Kameradschaft und Freundschaft in all den Jahren.

Eure Freunde vom Jägerzug Wildbret.

Luftgewehr * Luftpistole * Kleinkalibergewehr * Sportpistole



Wir sind ein Schießsportverein im Herzen von Neuss.
Neben unseren sportlichen Aktivitäten wird die Geselligkeit groß geschrieben.
Unsere Mannschaften schießen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.
Viele Schützenvereine aus dem Kreis Neuss führen ihre Korps-schiessen auf unserer Anlage durch. Auch Schützenzüge ermitteln bei uns ihren König.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann kommen sie doch einfach mal vorbei.
Unsere Sportschützen stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

SSV Neuss 1962 e.V.
Katharina – Braeckeler - Straße 8
41462 Neuss

| | |
|-----------------------------|--|
| Telefon : 02131 – 548360 | <u>Öffnungszeiten</u> |
| E-Mail : info@ssv-neuss.com | Montag & Donnerstag 17.00 – 21.00 Uhr |
| Website : ssv-neuss.com | 1. & 3. Sonntag des Monats 10.00 – 13.00 Uhr |

Unsere Hönesse – ein Werbehightlight

Wenn zum Schützenfest die Hönesse mit ihren prächtigen Blumenhörnern durch die Straßen der Stadt ziehen oder durch ihren imposanten Aufmarsch die Königsparade verschönern, ist ihnen die Aufmerksamkeit und der Applaus der vielen Zuschauer sicher. Sind es doch die Blumenhörner, die für einen farblichen Akzent in den Reihen der Schützen sorgen.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass auch die Werbung auf unsere Hönesse aufmerksam geworden ist und sie als Repräsentanten bei den verschiedensten Veranstaltungen oder als Motiv für die unterschiedlichsten Werbeanzeigen nutzt.

Als vom 15. bis 17. Oktober 2020 etwa 50 Vertreterinnen und Vertreter aus 24 Hansestädten auf der Herbstkommission in Neuss zusammenkamen, waren auch zwei Hönesse dabei. Gustav Pertz (Jäger) und Henri Meurquin (Hubertus) sorgten für eine blumige Überraschung bei der Begrüßung der Teilnehmer in der Pegelbar. Die Hansestadt Neuss, die im Mai 2022 den 42. Internationalen Hansetag

ausrichten wird, wollte damit auf das Schützenfest und dessen Bedeutung für die Stadt hinweisen. Richard Palermo, Projektleiter der Stadt Neus und Oberleutnant im Jgz „Edelwild“ war es, der auf die Werbewirksamkeit der Hönesse zurückgriff und sie einlud, bei der offiziellen Begrüßung dabei zu sein.

Für das Korps der Hubertusschützen und das Jägerkorps eine besondere Ehre und für die Stadt Neuss sicher eine tolle Werbung, für die wir uns bei Gustav und Henri ganz herzlich bedanken.

REDAKTIONS-TEAM
NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

Wir suchen Verstärkung

Telefon: 0 21 31 - 54 76 84
E-Mail: redaktion@neusser-jaegerkorps.de

Wenn ihr Interesse an der Berichterstattung habt oder die Fotografie ein Hobby von euch ist, dann meldet euch bei uns.

Gaststätte „Em Hahnekörfke“
Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823
Gepflegte bürgerliche Küche
Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Dienstags & Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen. Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zugeschehen. Meldet euch einfach bei uns.

aktuell@neusser-jaegerkorps.de





IM VON NEUSS

KNUFFMANN

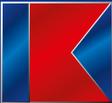
IHRE NR.1 FÜR NEUSS STADT UND LAND!



André Lucht, Hausleiter

TOP MARKEN AUF 20.000 m²

Einrichtungshaus Franz Knuffmann GmbH & Co. KG, Erfstraße 71, 41238 Mönchengladbach

 **Franz Knuffmann**

41460 Neuss,
Theodor-Heuss-Platz 15
knuffmann.de



Fischer
graphische produktionen



Ihr Partner in Sachen Trauerdruck

klassisch - individuell - eindrucksvoll

Tel. 0 2131 / 27 20 97 | E-mail: info@fischer-trauerdruck.de | www.fischer-trauerdruck.de



Gaststätte Gießkanne

Hamtorwall 17-19 - 41460 Neuss

02131 / 273873

Inh. Karin und Norbert Schommen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ab 16 Uhr

Samstag ab 11 Uhr

Sonntag ab 17 Uhr

Dienstag Ruhetag

Alle Tage durchgehend geöffnet



Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 116
Informationen des Neusser Jägerkorps
Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823
Redaktion: Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Guido Fischer, Andreas Fellen

Redaktionsschluss für die 117. Ausgabe:
wird gesondert bekanntgegeben
Redaktionsanschrift: Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de
Fotos: Fotoarchiv NJK, Georg Bosch

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer, Graphische Produktionen
Büttger Straße 63, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de
Druck: Das Druckhaus Print und Medien GmbH

VOLLES VERGNÜGEN

